Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

daz du di durftige menschen natur zu
vnigest deyn gnte van der ich durftiger
sunter mich ver hab abgescheiden wē
ich vyl boser werg begangen hab wen
ich durch d' leyplichen begerūge wille deȳ
heyligē gebot ubertretyn hab vnd
von meyn kintlichen tagen bis doher
bin ich alwege gewest hart hoffar
tig vngehorsam eȳ gleyssi eyn vorstel
ler neidig zoing vor ebel gehessig
vresit trunkyn snod vmen boshaftig
vol schalkeit Nun liber her hab ich zu
flucht zu dir wen du von dem bekartē
sunter maschts du eyn vrende ym hy
mel dorum her beker mich zu dir vñ
alle bos gewonheit vortrep vō mir
tu mich lip zu haben alle deyne gnte
dinc vnd zu hassen alle meyne bos
sen werg vorley mir her den willen
vnd macht gerechtleichen zu leben
vnd andern leuten eyn gut beispel
zu verbitten daz di erkennen am mir
deyne gnte vnd sen meyn handlung zu lobē
vnd meyn erlosung loben deyn hely
gen namē d' do ist gebenedeyt ewi
cleichen Ich wil leren di snoden dey
ne wege vñ di vngnitigen werden sich
bekeren zu dir O eyn senftes loch